

Emanuel Geibel (1815-1884)

## Deutschland.

1849.

Ein Jahr lang rangest du in bitterm Wehen  
Gleich einem Weibe, das da will gebären,  
Hinströmen sah ich deine blut'gen Zähnen,  
Und deine Seufzer, Deutschland, hört' ich gehen.

5

Wohl trug ich Leid, dich so in Qual zu sehen,  
Doch eine Hoffnung wagt' ich fromm zu nähren,  
Es werd' aus deines Schoßes dunklem Gären  
Die Eintracht wie ein lächelnd Kind erstehen.

10

Mich trog ein Wahn. Dein Weinen ging verloren,  
Verloren alle Not, so du erlitten;  
Doch die darüber jauchzen, acht' ich Toren.

15 Denn Ahnung sagt mir, stets umsonst bestritten,  
Nun werde solche Frucht einst ungeboren  
Mit scharfem Stahl aus deinem Leib geschnitten.  
(102 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/geibel/gedichte/chap205.html>